

**Gerhard Hess: Bauingenieure dank Aufschwung am Bau in Bayern gesucht** München, 28. November 2006  
**10 / 06**

(bbiv) München. „Die bayerische Bauindustrie sucht hochqualifizierte Bauingenieure“, so Gerhard Hess, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes. Seit Jahren hat die bayerische Bauindustrie auf den anspruchsvollen und herausfordernden Beruf des Bauingenieurs aufmerksam gemacht, aber mit zu geringer Resonanz in den Jahren, als es der Bauwirtschaft nicht so gut ging. Hess: „Seit Jahren war doch absehbar, dass bei den stark rückläufigen Studentenzahlen an den Bau-fakultäten die Bauindustrie ihren Bedarf an hochqualifizierten Bauingenieuren alsbald nicht mehr decken kann.“ Dank der seit über einem Jahr wieder gut laufenden Baukonjunktur ist diese Bauinge-nieurlücke jetzt noch schneller und deutlicher offen zu Tage getreten. „In den nächsten Jahren nimmt sie noch zu, daran führt kein Weg mehr vorbei“, stellt Hess bedauernd fest.

Der Bauingenieurmangel herrscht deutschlandweit. Gemäß einer Analyse der Bauverbände benötigt die deutsche Bauwirtschaft im kommenden Jahr zur Erfüllung ihrer Aufgaben national wie internatio-nal mindestens 4.500 junge Bauingenieure. Derzeit sind aber nur rund 6.100 Bauingenieure deutsch-landweit für das WS 2006 eingeschrieben, halb so viele wie 1995 und um 7,9 % weniger als im letzten Jahr. In Bayern ist es laut Hess etwas besser: „Hier haben die Erstsemesterzahlen in diesem Jahr bereits leicht zugenommen.“

Aufgrund der gesunkenen Erstsemesterzahlen sind im Jahre 2011 nur noch rund 3.100 Absolventen zu erwarten. Bundesweit droht damit eine jährliche Lücke von 1.400 Bauingenieuren. „Wer also heute ein Bauingenieurstudium aufnimmt, studiert gegen den Trend. Er hat damit beste Berufs- und Karrie-rechancen“, so Hess. „In Zukunft wird die Bedeutung des Bauingenieurs als wesentlicher Gestalter unserer Infrastruktur noch weiter zunehmen“, so Hess. „Bauindustrie, das ist eine anspruchsvolle Dienstleistung!“ erläutert Hess. „Für ein neu zu erstellendes Bauwerk gilt es, individuelle Lösungen zu finden, die es noch nie gab. Dafür sind Bauprozesse, die so noch nie da waren, zu organisieren, zu steuern und zu kontrollieren. Und dafür brauchen wir bestqualifizierte Experten.“

Mit dem Wandel auf den Baumärkten hat sich das Aufgabenprofil des Bauingenieurs verändert. Die Herausforderung des Berufes Bauingenieur liegt nun vor allem in der Komplexität der Aufgaben, von der Planung über die Konstruktion bis zur Ausführung. „Am Bau ist nicht mehr nur die bautechnische Kompetenz gesucht. Heute braucht man vielmehr Bauingenieure, die komplexe Technologien beherr-schen und unter schwierigen Bedingungen auch wirtschaftlich exzellente Problemlösungen erarbei-ten und erfolgreich umsetzen können“, so Hess. Dazu müssen die Schnittstellen zwischen Planung, Bauen und den späteren Erfordernissen des Betriebes beherrscht werden. Hess: „Kurz gesagt: Wir brauchen unternehmerisch denkende Bauingenieure mit Logistik,- Koordinations- und Netzwerkkom-petenzen bis hin zum Financial Engineering.“